

# brücken bauen

[www.norf-nievenheim.de](http://www.norf-nievenheim.de)

Evangelische Kirchengemeinde  
Norf - Rosellen - Nievenheim



**Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.**

(Lukas 17,21)

# „Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.“

Fragt man Menschen, wie sie leben möchten, haben die meisten eine konkrete Vorstellung von ihren Wünschen und Sehnsüchten. Die einen träumen von einem Häuschen im Grünen, die anderen von einer schicken Wohnung über den Dächern der Stadt. Manch eine sehnt sich nach Ruhe, Frieden, Abgeschiedenheit, ein anderer braucht möglichst viel Trubel um sich herum. Das, was wir uns wünschen, können wir oft sehr konkret beschreiben. Weniger konkret dagegen klingt in meinen Ohren die Vorstellung dessen, was Jesus uns als mögliche Lebensform verheißt. „Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch!“ So spricht Jesus nach Lukas im 17. Kapitel.

Wenn wir dieser Aufforderung folgen und uns umschauen, dann tun wir uns oft schwer, das Reich Gottes unter uns tatsächlich wahrzunehmen. Denn: Was sollen wir erwarten? Ist das Reich Gottes ein Land ohne Streit, Hass, Gewalt und Krieg? Oder ist es eine Gegend, in der alle Arbeit haben, niemand auf Hartz IV, Sozialhilfe oder sonstige Unterstützung angewiesen ist? Oder ist es ein Gebiet ohne Kraftwerke, Luftverschmutzung, sauren Regen und Klimawandel? Oder ist es ein Platz, an dem alle Tiere artgerecht leben können, an dem alle Menschen genug zu essen haben und alle glücklich sind?

Reich Gottes, "basileia tou theou", das bedeutet in anderer Übersetzung Königsherrschaft Gottes. Und das heißt, das Reich Gottes ist zunächst

einmal dadurch gekennzeichnet, dass dort Gott die Macht hat und allein Gottes Wille geschieht. Und Gottes Wille kann nur geschehen, wenn Menschen diesen Willen hören, wahrnehmen und in ihn einstimmen. Nicht umsonst schließt sich im Vaterunser die Bitte: „Dein Wille geschehe, ...“ an die Bitte: „Dein Reich komme.“ an. Das Reich Gottes ist nichts, was von den Wünschen oder dem Willen der Menschen abhängt, sondern allein von den Geboten und Weisungen Gottes für unser Leben. Und diese Gebote und Weisungen sind nicht an irgendwelchen äußeren Zeichen erkennbar, sie machen sich allein fest in dem Handeln der Menschen, das mit dem Handeln Gottes korrespondiert. Überall da, wo Menschen den Willen Gottes tun, überall da ist das Reich Gottes bereits sichtbar unter uns angebrochen. Wir müssen es nur erkennen. Denn das Reich Gottes ist keine zukünftige Utopie, sondern lebendige Gegenwart, die in der Person Jesu Christi angebrochen ist und die sich letztlich am Auferstandenen fest macht.

Und das ist nichts Spektakuläres, das wir bestaunen können, sondern es ist etwas, das wir nur im Glauben nachvollziehen können. Denn wer glaubt, hat eine Ahnung vom Reich Gottes. Wer glaubt, verhält sich anders. Wer glaubt, wird in kleinen Schritten Jesus nachfolgen und nach seinem Vorbild handeln. Wer glaubt, wird nicht gleich zurückschlagen, sondern Möglichkeiten zur Versöhnung

suchen. Wer glaubt, wird nicht nur das persönliche Glück zu verwirklichen suchen, sondern wird auch immer die anderen, die Gemeinschaft um sich herum im Blick haben. Wer glaubt, wird sich für die Lebensqualität aller Geschöpfe einsetzen und den Dingen, die dem Leben entgegenstehen, etwas entgegensetzen.

Wer glaubt, hat eine Hoffnung, die ihn auch durch die schweren Zeiten des alltäglichen Lebens trägt und die ihn auf die Zukunft vertrauen lässt. Denn Gott verspricht uns, dass er uns nicht im Stich lassen wird und dass das angebrochene Reich Gottes zu gegebener Zeit vollendet wird.

**Daniela Meyer-Claus**

---

## **Wie lautet das 7. Gebot?**

**D**ie ersten fünf unserer Zehn Gebote wurden von unserer Pfarrerin und unseren Pfarrern bereits ausgelegt. Deshalb denken wir (die Redaktion), ist es an der Zeit, sich ein paar zusätzliche Gedanken zu machen.

Wenn wir die Frage stellen, wo diese Gebote niedergeschrieben sind, so finden wir direkt zwei Quellen, beide im Alten Testament (2. Mose 20,2-17. und 5. Mose 5,6-21). Somit bekommt diese Liste ethischer und religiöser Regeln für Juden und Christen gleichermaßen einen hohen Stellenwert. Da es sich um die direkte Niederschrift durch den Finger Gottes auf zwei Tafeln handelte, haben diese Zehn Gebote höchste Geltung und Heiligkeit.

Wenn wir aber nach einem Gottesdienst die Gemeinde befragen würden wie das 7. Gebot lautet, so würden wir vermutlich unterschiedliche Antworten bekommen: „Du sollst nicht stehlen“ oder „Du sollst nicht ehebrechen“. Wie ist das möglich?

Wer in die Bibel schaut, wird schnell feststellen, dass das Versmaß nicht unbedingt mit der Zahl 10 übereinstimmt und die beiden Fassungen

in Mose 2 und Mose 5 sich ebenfalls noch unterscheiden. Also muss es andere Gründe geben.

Die Rheinische Landeskirche ist eine unierte Kirche, evangelische Christen mit lutherischer Tradition und solche mit reformierter Tradition leben in einer Gemeinde zusammen, besuchen gemeinsam den Gottesdienst und feiern zusammen das Heilige Abendmahl. Beide Richtungen haben sich jedoch zunächst unterschiedlich entwickelt und auch die Verse der Zehn Gebote unterschiedlich zusammengefasst. So ergeben sich zwischen der Thora der jüdischen Gemeinden, der Reformierten Ev. Kirche, der Lutherischen Ev. Kirche Verschiebungen in der Zählweise, während die Katholische Kirche die gleiche Zählweise hat wie die Lutherische.

Eine Gegenüberstellung werden wir zum Abschluss der Serie veröffentlichen.

Und was drucken wir? Nun den Anfang machte ein Pfarrer mit reformierter Tradition, also haben wir die Gebote in der reformierten Zählweise bearbeitet und werden bis zum Ende der Serie auch dabei bleiben.

**Helmut Schwiebert**

---

# Hallo!

Ich heiße Christina Wochnik und bin ab dem 1. September die neue Pfarrerin in Norf!

Ursprünglich komme ich aus Emmerich am schönen Niederrhein. Dort habe ich mich von klein auf in der Kirchengemeinde engagiert, genauso wie später in Düsseldorf-Urdenbach, meiner Praktikums-Gemeinde. Im Laufe der Jahre habe ich bei so machen Projekten und Kreisen mitgemacht und diese auch geleitet. Mein Schwerpunkt lag auf

der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen. Aber auch Erwachsenen-Gruppen oder Bibelkreise waren dabei.

Zum Vikariat ging es dann für mich nach Meerbusch bei Düsseldorf. Von Kindergartenkindern bis zu Senioren habe ich dort mit allen Menschen zusammen gearbeitet, verschiedene Gruppen geleitet, Mitarbeiterschulungen organisiert, Ausflüge und Gemeindefeste gestaltet, eine Theater AG gegründet und vieles mehr. Das Gottesdienstleben in Meerbusch war sehr bunt: Neben Sonntagsgottesdiensten und Kasualien, war ich u.a. an den Schulgottesdiensten, Kinder- und Jugendgottesdiensten, aber auch an einer Thomasmesse beteiligt. Mein Schulvikariat habe ich in der Grundschule gemacht, in der ich bis zum Ende meines Vikariates weiter tätig war.

Für meinen Probedienst verschlug es mich in die Eifel: zuerst nach Adenau und dann nach Bad Neuenahr.



Dort habe ich jeweils die Vertretung einer unbesetzten Stelle übernommen und der Gemeinde in der Zeit der Pfarrersuche geholfen. In dieser Zeit erfüllte ich alle Aufgaben, die eine Pfarrerin so hat. Besonders viel Spaß hat mir in Adenau die Wiederbelegung des Krabbelgottesdienstes und die Konfirmandenarbeit gemacht, in Bad Neuenahr die verschiedenen Altenheimgottesdienste und das KiTa-Projekt: „Tod und Sterben“.

Aber natürlich besteht das Leben nicht nur aus Arbeit! Und sicher wollen Sie auch etwas Persönliches über Ihre neue Pfarrerin erfahren. Also gut: In meiner Freizeit gehe ich gerne in die Oper, ins Theater oder auch ins Kino. Wenn es die Zeit zulässt, verbringe ich auch mal einen Tag in der Sauna. Bücher lese ich am liebsten am Stück durch, denn wenn sie gut sind, kann ich sie kaum wieder weg legen, habe ich einmal angefangen. Am liebsten lese ich Klassiker wie Jane Austen oder Jugendbücher wie zum Beispiel Harry Potter.

Wenn Sie noch mehr über mich erfahren möchten: Sprechen Sie mich einfach an!

Ich bin schon gespannt auf meine Zeit hier in Norf-Nievenheim: auf gemeinsame Gottesdienste, anregende Gespräche und viele interessante, nette Menschen. Ich freue mich darauf, Sie alle bald kennen zu lernen!

**Christina Wochnik**

---

# „Kirche in Bewegung“

Die Radler waren wieder fleißig unterwegs. Im Zeitraum von Anfang April bis Ende Juni 2013 wurden acht Radausflüge unternommen mit einer durchschnittlichen Beteiligung von sechs Personen. Neue Ziele waren u.a. der Velderhof im Stommeler Busch, die Altstadt von Monheim und die Altstadt von Düsseldorf.



Auch in der 2. Jahreshälfte sollen die Räder wieder rollen. Im Juli, August, September und Oktober werde ich wieder Radausflüge für Jedermann an verschiedenen Wochentagen anbieten. Die Termine sind der Tagespresse oder den Aushängen in den Gemeinden zu entnehmen.

Was sich nicht ändert: Start ist immer 15 Uhr an der Kreuzkirche Nievenheim, Strecke immer ca. 30 Kilometer und es ist immer noch keine Anmeldung erforderlich !

**Wolfgang Dietrich**  
Tourenleiter

Allein im Rahmen der Aktion „Stadtradeln“, eine Beteiligung der Stadt Dormagen am bundesweiten Klimabündnis, wurden sechs Radausflüge durchgeführt. Das Team Evangelische Kirchengemeine Norf Nievenheim hat von 53 gemeldeten Teams den 11. Platz belegt. Es wurden von allen Teilnehmern unseres Teams zusammen 2.254 km erradelt und damit 325 kg CO<sub>2</sub> Abgase eingespart. Der Sinn der Aktion bestand darin, möglichst viele Kilometer nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad zu bewältigen. Die Aktion wird im nächsten Jahr fortgesetzt und bei rechtzeitiger Vorbereitung ist das Ergebnis auf jeden Fall zu optimieren.



# 40 Jahre Evangelische Bücherei in Nievenheim

Unglaublich wie die Zeit vergeht! Es war doch erst vor Kurzem, dass wir unser silbernes Jubiläum feierten, dass wir unser Karteikartensystem auf PC umgestellt haben, dass Herr Hilgers die runden Jubiläen von Frau Tröbs, Frau Neeb und Frau Künzel würdigte, dass wir unsere neue Kaffecke einrichteten ...

Aber jetzt der Reihe nach : 40 Jahre Evangelische Bücherei in Nievenheim, das ist wirklich ein Anlass, einmal innezuhalten und zurückzuschauen auf prägnante Stationen in diesem Zeitraum.

**1965:** Im Gemeindebrief werden erstmalig Bücher mit überwiegend religiösem Inhalt erwähnt

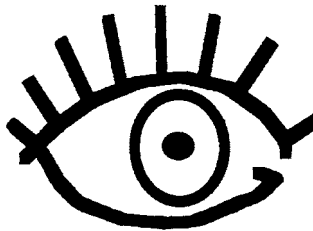
**seit 1972:** Frau Schack betreut die wenigen Bücher und beginnt mit dem Aufbau einer Gemeindebücherei

**1973:** Anschaffung von neuen Büchern zur Aufstockung des Buchbestandes

**1974:** Die Bücherei erhält einen eigenen Raum im Keller des Gemeindehauses

**19. Nov 1980:** Festliche Eröffnung der neuen Gemeindebücherei mit einer großen Buchausstellung

**seit 1981:** Ergänzung des Buchbestandes durch zunächst Kassetten und Spiele, dann Zeitschriften, CDs und schließlich CD-ROMs und Hörbücher



## Blickpunkt

Evangelische  
öffentliche  
Bücherei 

**2002:** Umstellung des Karteikartensystems auf den Computer, was uns in der Bestandsverwaltung und Statistik entlastet und eine schnellere Recherche ermöglicht

**2007:** Herr Schell-schmidt kümmert sich „professionell“ um den Flohmarkt und erweitert so unser Angebot

**2009:** Frau Tröbs gibt nach 29 Jahren die Leitung an Frau Hurtienne ab

**2010:** Erstmalige Teilnahme der Bücherei am Sommerleseclub für Kinder unter dem Motto „Schock Deine Lehrer – lies ein Buch!“

**2011:** Einrichtung einer Lesecke mit Kaffee und Keksen

Zur Zeit sind wir elf Mitarbeiter und bieten neben der normalen Ausleihe Kindergarten- und Schulführungen, Lesungen, Literaturgottesdienste, Lese- und Bastelnachmittage für Kinder an und sind der Treffpunkt für zwei Leseclubs der Gesamtschule.

Neu im Buchhandel – neu in der Bücherei: Schnell den Lesehunger unserer großen und kleinen Leser befriedigen, kompetent beraten, gemüthlicher und kultureller Treffpunkt in Nievenheim sein

- das wollen wir für Sie leisten und Ihnen auch weiterhin anbieten !

Und jetzt noch zwei Highlights :

**Mittwoch, 18. September 2013**

**17:00 Uhr** Abschlussfeier des Sommerleseclubs mit Zertifikatsausgabe und Tombola

**ab 18:00 Uhr** für alle Gemeindemitglieder das Musical des Kinderkirchenchors Norf-Nievenheim

„Sag niemals nie zu Ninive“

Eintritt 5 / 3 Euro;

für Leseclubkinder frei

**Sonntag, 10. November 2013**

**10:45 Uhr** Festgottesdienst zum 40-jährigen Jubiläum der Bücherei und anschließend die große traditionelle Buchausstellung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !

**Das Büchereiteam**

---

## **Komm‘ und sing‘ mit!**

### **Chor in Norf ist offen für neue Sängerninnen und Sänger**

**M**ia-Mia-Mia-Mi“ und „No-No-No“ schallt es rüber aus dem halbgeöffneten Fenster der Norfer Friedenskirche. Ungewohnte Laute, die aus vielen Kehlen erklingen: Hier singt sich ein Chor ein!

Dienstagabends wird es munter in der evangelischen Friedenskirche in Norf. Stühle werden gerückt, freundige Begrüßung überall, Gelächter und Notengeraschel: Der evangelische Kirchenchor trifft sich zu seiner wöchentlichen Probe. Rund 25 Laiensänger und vor allem -sängerninnen zwischen 25 und 75 Jahren treffen sich seit März um gemeinsam zu singen. Bisher probte der Chor in Rosellerheide, nun hat er sein neues Probenquartier in Norf gefunden. Praktisch, dass vor der Tür genügend Parkplätze vorhanden sind, denn die Sängerninnen und Sänger kommen auch aus dem Umland, von Nievenheim bis Düsseldorf.

In vier Stimmlagen singt der Chor, der zur Kirchengemeinde Norf-Nievenheim gehört, moderne geistliche und weltliche Lieder. Manche Sänger

sind erst wenige Wochen dabei, andere sind erfahrene Hasen und singen schon viele Jahrzehnte. Auch wenn nicht jedes Tönchen auf Anhieb sitzt, in den Proben wird oft genug geübt, dass jeder sicher und die Stimme trainiert wird. Es spielt keine Rolle, ob man Noten lesen kann oder nicht.

Fragt man die Sänger, was sie so am Chor begeistert, erhält man interessante Antworten. Renate etwa erzählt mit leuchtenden Augen: „Ich finde es toll, dass wir hier offen für Neue sind. Jeder wird herzlich aufgenommen und unterstützt. Man muss keine Angst haben, wenn man meint, nicht gut singen zu können, so haben wir doch alle angefangen.“ Sie hat für jeden die passenden Noten parat. Mirjam ist 25 und schwärmt: „Wir sind eine tolle Gemeinschaft. Im Chor zu singen ist eine Erfahrung, die man allein einfach nicht machen kann. Die anderen geben mir Sicherheit bei den Auftritten.“ Alfred, der im Tenor singt, erklärt: „Für mich sind unsere Pop-Oratorien und Konzerte das



Besondere. Wir treten nicht nur im Umkreis auf, sondern sind auch auf Konzertreisen eingeladen. Zuletzt waren wir in Lettland. Dieses Jahr geht es nach Amsterdam.“ Gisela hat einen anderen Grund mitzusingen: „Für mich ist es ein wunderbarer Ausgleich zu meinem stressigen Job. Hier kann ich abschalten und tanken neue Energie und Freude. Ich merke richtig, wie alles von mir abfällt“, lacht sie.

Der Chor wird von Beate Füsgen geleitet. Sie betreut mit Herzblut und Erfahrung einige Chöre. Wenn Konzerte geplant sind schließt sich der Norfer Chor mit einem Chor in Ratingen zusammen. Der große Chor nennt sich Rückenwind und wird von einer eigenen Band und einer Theatergruppe unterstützt. So gelingen auch grö-

ßere Projekte. „Aktuell proben wir für unser nächstes Pop-Oratorium – die zehn Gebote. Da singen auch einige Kinder mit. Wir freuen uns, wenn sich neue Sängerinnen und Sänger melden. Sie sind eingeladen, einfach einmal unverbindlich vorbei zu schauen und auszuprobieren, ob sie sich bei uns wohl fühlen. Bei uns sind alle herzlich willkommen!“

Der Chor probt dienstags von 19:30 – 21:00 Uhr in der Friedenskirche Norf, Uedesheimerstr. 50, 41469 Neuss. Weitere Informationen gibt es bei Beate Füsgen,

Tel: 0211 / 66 10 98 und [j.fuesgen@gmx.de](mailto:j.fuesgen@gmx.de). Bei Facebook ist der Chor unter „Chorgemeinschaft Rückenwind“ zu finden.

---

## KonfirmandInnen auf Kaisers Spuren in Trier

Vom 12. bis zum 14. Juli 2013 besuchten 41 Nievenheimer KonfirmandInnen in Begleitung von Pfarrerin Meyer-Claus und dem fünfköpfigen BetreuerInnenteam die schöne Römerstadt Trier. Die Konfirmandenfreizeit stand ganz im Zeichen des Themas "Ökumene". Unter fachkundiger Führung lernten die KonfirmandInnen Trier mit seinen einzigartigen römischen Bauwerken, die ev. Basilika und den katholischen Dom kennen. Abgerundet wurden die historischen Themen durch Referate der KonfirmandInnen. Ein Höhepunkt war sicherlich der ev. Gottesdienst in der Basilika am Sonntagvormittag, den sechs Konfirmandinnen durch das Halten der Fürbitten mitgestalten konnten.

Die Freizeit kam natürlich auch nicht zu kurz, es blieb viel Zeit für Sport, Chillen und untereinander Kennenlernen. Insgesamt war die diesjährige Konfirmandenfreizeit ein voller Erfolg, auch wenn einige Teilnehmer auf der Rückfahrt nach Dormagen deutliche Müdigkeitserscheinungen zeigten.

Stefan Wilde





# Hurra wir leben noch!

Unterwegs mit Presbyter Klaus-Werner Mahlfeld



Am Grab der Familie Millowitsch



**D**ie Fans von K.-W.M. sind auch in diesem Jahr seinem Angebot, eine Attraktion in Köln zu besuchen und zu erleben, zahlreich gefolgt. Mit über 20 Personen ging

es zu einer Führung über „Melaten“. Melaten ist der erste gemeindeeigene Friedhof der Stadt Köln, eingeweiht am 29. Juni 1810. Davor gab es in Köln nur kirchliche Friedhöfe. Siehe auch [www.melatenfriedhof.de](http://www.melatenfriedhof.de).

K.-W.M. hatte wieder alles bestens organisiert. Bei gutem Wetter ging

es am 11. Juli mit dem ÖPNV nach Köln zur Aachener Str. Für die Führung über den Friedhof hatte er sich kompetente Hilfe organisiert. Detlef Rick, ein absoluter Profi in Sachen Führungen, gestaltete den Rundgang so spannend und kurzweilig, dass wir alle erstaunt waren, dass zweieinhalb Stunden so schnell vorbei gehen. Ein Gang über Melaten ist auch immer ein Gang durch die Friedhofs- und Stadtgeschichte Kölns. Das Buch von D. Rick, *Melaten, Gräber erzählen Stadtgeschichte*, ISBN 978-3-89705-789-0, ist sehr lesenswert. Danke Klaus-Werner Mahlfeld für den schönen Tag! Was gibt es im nächsten Jahr?

Helmut Classen

# Bericht GAW – Fest

Das Jahresfest des Gustav-Adolf-Werks begann mit einer Auftaktveranstaltung für geladene Gäste am Freitag, den 16. Juni, abends in Mönchengladbach. Eingeladen waren Gemeinden aus Siebenbürgen/Schäßburg, aus Masuren und aus Italien, der Vorstand des GAW und die Abgeordneten für das GAW der Gemeinden im Kirchenkreis, sowie politische und kirchenpolitische Vertreter. Der Abend bereitet auf die weiteren Veranstaltungen vor, es gab Zeit, sich ein bisschen anzunähern und anzukommen. Am Samstag fuhren die Gäste durch den Kirchenkreis und lernten ihn so kennen. Sie machten eine Mittagspause in Rosellerheide und trafen am Abend gut gelaunt in Jüchen ein. Die Konfirmanden des Kirchenkreises trafen sich in Mönchengladbach zu einem Konfinopoly. Ca. 200 Jugendliche nahmen an dieser Veranstaltung teil. Begleitet wurden unsere Konfirmanden von Claudia Tröbs und Thorsten Schmidt. Abends lud Pfarrer Porkolab zu einem trinationalen Imbiss in die Hofkirche in Jüchen. Eingeladen waren alle Gemeindeglieder des Kirchenkreises, aber nur wenige Gemeinden schickten Vertreter. Nach dem Essen stellten die ausländischen Gäste ihre Gemeinden vor und

berichteten von ihrer Arbeit vor Ort. Es war ein beschaulicher Abend mit interessanten Gesprächen und vielen neuen Eindrücken vor allem aus Masuren und Siebenbürgen.

Der Sonntag begann mit verschiedenen Gottesdiensten im Kirchenkreis. In der Friedenskirche konnten wir Professor Hüffmeier, den Vorstand des GAW der EKD, als Prediger begrüßen und feierten einen wunderschönen Gottesdienst. Anschließend verwöhnten wir unsere Gäste, die aus den verschiedenen Gemeinden des Kirchenkreises zu uns reisten, und die anwesenden Gemeindeglieder mit Speis und Trank. Ein besonderer Höhepunkt an diesem Tag war die Aufführung des Kabarettisten Okko Herlyn. Frau Wolf-Bohlen



veranstaltete mit unserem Kinderchor NoRoNi ein offenes Singen. Zum Abschluss verabschiedete Herr Schwiibert unsere Gäste mit einem Reisesegen.

veranstaltete mit unserem Kinderchor NoRoNi ein offenes Singen. Zum Abschluss verabschiedete Herr Schwiibert unsere Gäste mit einem Reisesegen.

## Rückblick

---

Es war ein sehr gelungenes Fest, das vielen Menschen hoffentlich die Bedeutung des GAW in der Welt und

bei uns zu Hause noch einmal nahe gebracht hat. Mit Hilfe des GAW wurde auch unsere Friedenskirche mit finanziert.

Dies wollten wir mit diesem Fest feiern und in das Bewusstsein der Gemeinde bringen.

Ich danke noch einmal ausdrücklich allen Helfern, die mit daran teilhatten, dass das Fest reibungslos organisiert wurde und alle fröhlich feiern konnten.

Klaudia Kipshoven



---

## 2014: Ausbildung betrieblicher Suchtkrankenhelferinnen und -helfer bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.

- seit mehr als 20 Jahren -

Seit mehr als 20 Jahren führt der Ev. Fachverband Sucht Rheinland-Westfalen-Lippe mit Norbert Sinofzik als Trainer Ausbildungen für Suchtkrankenhelfer/innen speziell in Behörden und Betrieben durch. Ziel der 140 Unterrichtseinheiten ist die Qualifizierung von Mitarbeitenden zu niedrigschwelligen innerbetrieblichen Ansprechpartnerinnen u. -partnern („Erste-Hilfe-Sucht“). Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten nach dem vom beauftragenden Arbeitgeber zu finanzierenden Kurs ein Zertifikat, das zu keiner hauptberuflichen Tätigkeit berechtigt. Im Jahr 2014 findet ab 20. Februar wieder ein Kurs mit sieben zweitägigen Seminar-

modulen an Arbeitstagen statt. Alle Termine finden im Tagungshaus des FFFZ der EKIR in Düsseldorf statt.

Nach Abschluss kann die Maßnahme durch Ergänzungsmodule zur/m betrieblichen Gesundheitsbegleiterin/-begleiter erweitert werden. Diesbezügliche Infos sind bei Norbert Sinofzik erhältlich.

Interessentinnen und Interessenten für die „Grundausbildung“ wenden sich an Beate Schröder oder Marlies Gryphan bei der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V.,

Lenastr. 41 in 40470 Düsseldorf, Tel. 0211/63 98-2 93 oder -2 94. Dort ist die ausführliche Ausschreibung erhältlich.

# Israelreise

## (Teil 2)

Am Tag sechs der Reise ging es dann Richtung Jerusalem, vorbei an der Taufstelle Jesu in Bethanien an der jordanischen Grenze, vorbei an Jericho zum Toten Meer, wo wir auch Zeit zu einem Bad im doch sehr salzigen Wasser mit 30 Prozent Salzgehalt hatten. Nach einem Stopp in der Judäischen Wüste war unser nächstes Quartier für die zweite Reisehälfte das direkt an der Altstadt Jerusalems gelegene Paulushaus. Dieses Quartier bildete dann den Ausgangspunkt für unsere nächsten Erkundungen: die Benediktinerabtei Dormitio, den Abendmahlssaal,

die Via Dolorosa, den Ölberg, die Paternosterkirche, den Garten Gethsemane, die Annakirche, den Teich Bethesda, die Hadassahklinik mit ihren berühmten zwölf Chagallfenstern, Ain Karem – den Geburtsort Johannes des Täufers, die Klagemauer und den Tempelberg. Der vorletzte Tag galt einem Besuch Bethlehems in der Westbank, wobei wir hier die Creche Bethlehem, ein von Vincentinerinnen geleitetes Waisenhaus, besuchen konnten. Nur wenige Kilometer entfernt liegen die Hirtenfelder in Beit Sahour, von wo aus wir nach einem Wortgottesdienst zum abschließenden Mittagsessen in ein arabisches Beduinenzelt führen.

Der Besuch der Geburtskirche bildete den Abschluss dieses Tages. Der Rücktransfer zum Flughafen Ben Gurion führte von Jerusalem aus durch eine landschaftlich wirklich erholsame Gegend mit landestypischen Wäldern, und dann ging es via München zurück nach Düsseldorf.



Und jetzt? Wenn man so viel gesehen hat, muss man sich doch die Frage stellen: war es das, was ich erwartet hatte?! Die Frage lässt sich nicht so einfach beantworten. Ja, der See Genezareth war so, wie ich ihn mir vorgestellt hatte: groß, ruhig und auch aufgewühlt, beruhigend für die Seele. Da konnte ich mir Jesus gut vorstellen, wie er in Kafarnaum mit Petrus gesprochen oder bei Tabgha Brote und Fische vermehrt hat. Und wenn man das Lärmen der Basare überhört, kann man sich auch – trotz der drängelnden Menschenmassen – den Leidensweg Jesu auf der Via Dolorosa, seine Kreuzigung und auch



Grablegung in der Grabes- und Auferstehungskirche vorstellen. Selbst das lange Warten in der Geburtskirche, um schließlich für Sekunden den „Stern von Bethlehem“ zu sehen, erscheint normal in dem Touristentrubel. Was war anders zu erwarten?! Summa summarum: Religiosität äußert sich unterschiedlich; und ich bin als Westeuropäer und evangelischer Christ sicher nicht so extrovertiert wie manche osteuropäische Pilger es sind. Doch meiner Religiosität hat das keinen Abbruch getan: ich habe die Stellen gesehen und bin auf ihnen gewandelt, wo der Herr gegangen ist. Das wollte ich so. Um zu beten, muss ich nicht nach Israel fahren, das kann ich hier genau so gut. Was mich jedoch eindrücklich und zutiefst bewegt hat, ist die aktuelle Situation im Heiligen Land: ich bin beeindruckt vom Zusammenleben verschiedener Völker



in den engen Gassen von Jerusalem, gleichzeitig sehe ich aber die acht Meter hohe Mauer in Bethlehem, die den Eindruck eines Gefängnisses ver-

mittelt. Ich nehme zur Kenntnis, dass Frauen in der Westbank, die zum Teil von der eigenen Familie geschwängert werden, von dieser verfolgt und getötet werden, ohne dass sich ein Gericht regt. Ich sehe die Augen der Kinder - wenn sie dann doch zur Welt kommen - , die man u.a. in Straßengräben gefunden hat und die in der Creche aufgenommen werden, aber mit sechs Jahren in staatliche Einrichtungen müssen. Ich sehe die riesigen Wohnanlagen des israelischen Siedlungsbaus, die direkt an der Mauer der Westbank für Provokation sorgen und niemals dem Frieden dienen können. Ich stehe an Jesu Taufstelle am Jordan und sehe den rot-weißen Grenzposten zu Jordanien, bewacht von zwei Soldaten. Ja, ich sehe diese Soldaten überall – junge Männer und Frauen – zu jung, und ich hoffe, dass sie die Tödlichkeit ihrer Waffen genau

kennen und sie nicht anwenden. Ich sehe einfach – um es kurz zu machen - , dass auf beiden Seiten oft ein unendlich großer Hass da ist bei vielen Menschen, der es unmöglich macht, auf breiter Basis Frieden zu gewährleisten. Doch nur mit Reden wird Frieden möglich sein, niemals mit Gewalt. Sonst

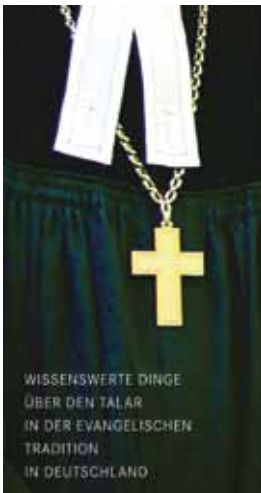
werden nur noch mehr Mauern gebaut werden müssen. Zu guter Letzt sehe ich aber auch, dass es immer wieder kleine Beispiele von Menschen gibt,

die Hoffnung schenken. Schwester Monika aus Düsseldorf arbeitet seit nahezu 20 Jahren in einem Hospiz für Kranke - als Schwester, Managerin und Seelsorgerin -, in dem jeder aufgenommen wird, egal ob Jude, Christ oder Moslem. Und ich sehe Schwester Rose, geborene Düsseldorferin, von den „Kleinen Schwestern Jesu“ in der Via Dolorosa, die vor vierzig Jahren nach Jerusalem kam und zu den Menschen und nicht zuerst zu den Heiligen Stätten ging. Kontemplativ arbeitet sie mit ihren vier Mitschwestern in Kindergärten und Krankenhäusern. „In jedem, der anklopft, begegnen wir

Christus“, sagt sie. Diese Menschen – als Beispiel für viele andere – geben Hoffnung: sie sind keine Traumtänzer und Spinner, sondern sie leben die christliche Botschaft der Nächstenliebe ohne Vorbehalte. So, und nur so, können Menschen auf den Weg des Friedens gebracht werden: durch solche Beispiele vom „geringsten meiner Brüder“. Und so gesehen hat sich die Pilgerreise für mich mehr als „gelohnt“. Sie hat mir – trotz allem Pessimismus, der aus den Mauern wächst - Mut gemacht, dass die Mauern doch eines Tages fallen werden – die aus Stein und die in den Herzen.

Ralf-Peter Becker

---



### *HÄTTEN SIE GEWUSST, DASS...*

#### **... der Talar gesetzlich geschützt ist?**

Talar und Beffchen stehen im Prinzip unter dem Schutz des Paragraphen 132a des Strafgesetzbuchs, das den Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen regelt.

#### **... die Geistlichen schon Anfang des 19. Jahrhunderts ihre Amtstracht selbst bezahlen mussten?**

Im Unterschied zu den im Eigentum der jeweiligen Kirche befindlichen gottesdienstlichen Gewändern mussten die Geistlichen ihre neuen Talare laut Verordnung des preußischen Staatsoberhauptes Friedrich Wilhelm III. auf eigene Kosten anschaffen. Nur für Theologiestudenten

gab es eine Ausnahme: Für sie wurden in den Sakristeien größerer städtischer Kirchen entsprechende Talare bereitgehalten. Und bis heute sind die Geistlichen für die Anschaffung ihrer Amtskleidung genauso selbst zuständig, wie für die ihrer Krawatten und Socken.

#### **... man mit dem Talar das „Vaterunser“ beten kann?**

Die Anzahl der Knöpfe beim klassischen preußischen Talar entspricht der Anzahl der Bitten im „Gebet des Herrn“. So kann zum Beispiel beim Talaranziehen vor dem Gottesdienst der Pfarrer in der Sakristei im Rhythmus seiner Finger das Vaterunser beten.



---

# Was ist eigentlich Feldenkrais?

Feldenkrais ist der Name des israelischen Physikers Dr. Moshé Feldenkrais (1904 – 1984).



Moshé Feldenkrais 1950

Moshé Feldenkrais erforschte wie kaum ein anderer in so konsequenter Weise die Zusammenhänge von Physiologie, Psychologie, Psychosomatik und Gesellschaftslehre. Er erklärte die Physiologie des Alltagslebens als einen Lernprozess.

Die Tätigkeiten wie Gehen, Stehen, Sitzen, Atmen werden in ihrer gesunden Ausbildung für Feldenkrais zu einem richtungsbewussten Verhalten, ein Verhalten, dessen fehlerhafte Einstellungen korrigierbar sind. Wie sich die Zusammenhänge dazu verhalten, beschreibt Moshé Feldenkrais klar und einfach formuliert, anhand von Beispielen aus dem täglichen Leben in seinem 1985 erschienenem Buch „Das starke Selbst“.



Der Weg zum „starken Selbst“

Mit Hilfe der Feldenkraismethode lernen die TeilnehmerInnen sowohl in Gruppenkursen als auch in Einzelstunden ihr Körperbewusstsein zu entwickeln. Als Folge davon lernen sie weiter, mit sich und ihrem Körper anders umzu-

gehen. Der andere, bessere Umgang mit sich selbst wirkt sich auf ihr Wohlbefinden, ihre Beweglichkeit und letztendlich auf ihre Haltung aus. Sie erfahren in den Feldenkraislektionen, dass es andere Möglichkeiten der Art und Weise sich zu bewegen gibt, als auf die alte gewohnte Art. In fortschreitender Entwicklung lernen die TeilnehmerInnen wie neue Sichtweisen entstehen können und ihr Leben aus einer anderen Perspektive zu sehen ist. Eine spannende Arbeit an sich selbst, die in eine lebensbejahende Richtung weist.

Eine Umfrage der GruppenteilnehmerInnen ergab: Ich lerne mit Hilfe von Feldenkrais, meinen Körper zu erspüren, mehr auf mich zu achten, bewusster zu stehen, sitzen und zu gehen, nur bis zur Grenze der Belastbarkeit zu gehen, ohne die Schmerzgrenze zu überschreiten, mich besser zu drehen beim Rad – und Autofahren. Ich habe entdeckt, wie ich mit Rückenschmerzen umgehen kann, das Gespür für meine inneren Zusammenhänge, die Feinheiten meines Körpers und was er mir sagen will.

Der neue Kurs beginnt am 10. September in der Trinitatiskirche.

Weitere Auskünfte erteile ich gerne.



Feldenkraislektionen in der Gruppe

**Renate Strey**

**Tel: 02133 479640**

**[www.feldenkrais-dormagen.de](http://www.feldenkrais-dormagen.de)**

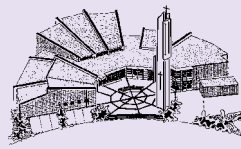
## Gottesdienste im September 2013



Kreuzkirche Nievenheim  
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf  
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide  
Koniferenstr. 19

### Sommerkirche „Das Hohelied der Liebe“

Sonntag, **10.00 Uhr**  
01.09. Schenck  
Kollekte: Hilfe für Frauen in Not

	Anmeldung der Katechumenen	Anmeldung der Katechumenen	Anmeldung der Katechumenen
Sonntag, 10.45 Uhr	10.45 Uhr	9.30 Uhr	10.45 Uhr
08.09. Meyer-Claus	Meyer-Claus	Schmidt	Düchting
Kollekte: Kirchenmusik			

			<b>Familiengottesdienst mit KiTa Föhrenstr.</b>
Sonntag, 10.45 Uhr	10.45 Uhr	9.30 Uhr	10.45 Uhr
15.09. Schwiebert	Schwiebert	Schmidt	Düchting
Kollekte: Alphabetisierungsprojekt in Kambodscha „Mit der Bibel lesen lernen“			

Sonntag, 10.45 Uhr	10.45 Uhr	<b>15.00 Uhr</b>	10.45 Uhr
22.09. Meyer-Claus	Meyer-Claus	Schenck / Wochnik	Düchting
Kindergottesdienst			
<b>12.00 Uhr</b>			
Meyer-Claus ☺			
Kollekte: Integrations- und Flüchtlingsarbeit			

Sonntag, 10.45 Uhr	10.45 Uhr	<b>17.30 Uhr</b>	10.45 Uhr
29.09. Meyer-Claus	Meyer-Claus	Wochnik	Schenck
Kollekte: Evangelische Stiftung Hephata, Mönchengladbach			

Erläuterung = Gottesdienst mit Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

**Monatsspruch für September:**

*Seid nicht bekümmert;  
denn die Freude am HERRN ist eure Stärke.*

Nehemia 8,10

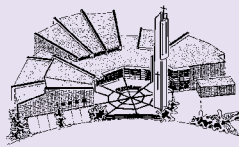
## Gottesdienste im Oktober 2013



Kreuzkirche Nievenheim  
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf  
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide  
Koniferenstr. 19

Erntedanktag

Sonntag, 10.45 Uhr

06.10. Meyer-Claus  
Kollekte: Diakonisches Werk der EKiR

9.30 Uhr

Wohnik

10.45 Uhr

Schenck

Sonntag, 10.45 Uhr

13.10. Meyer-Claus

-----  
Kindergottesdienst

**12.00 Uhr**

Meyer-Claus ☺

Kollekte: Psychosoziales Zentrum Düsseldorf,  
Evangelische Adoptions- und Pflegekindervermittlung Wittlaer und  
Zentrum für Männerarbeit der Evangelischen Kirche im Rheinland

9.30 Uhr

Wohnik

10.45 Uhr

Schneiders-Kuban

Sonntag, 10.45 Uhr

20.10. Meyer-Claus

Kollekte: Bahnhofsmislon und Menschen mit Behinderungen

9.30 Uhr

Meyer-Claus

Taizé-Gebet

Sonntag, 10.45 Uhr

27.10. Wohnik

Kollekte: Projekt in Peru „Das Brot des Lebens“ Children at Risk

**17.30 Uhr**

Wohnik

10.45 Uhr

Becker

10.45 Uhr

Düchting

Erläuterung



= Gottesdienst mit Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

**Gottesdienste im Seniorenheim St. Joseph der Caritas (Bezirk Nievenheim) finden in der Regel jeweils am ersten Freitag im Monat um 10.00 Uhr statt, also am 06. September, am 04. Oktober, dann aber erst am 15. November. Besucher aus der Gemeinde sind immer gerne gesehen.**

Monatspruch für Oktober:

*Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;  
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen.*

Hebräer 13,16

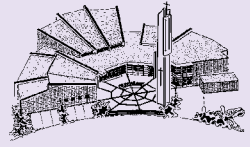
## Gottesdienste im November 2013




Kreuzkirche Nievenheim  
Bismarckstr. 72



Friedenskirche Norf  
Uedesheimer Str. 50



Trinitatiskirche Rosellerheide  
Koniferenstr. 19

Sonntag, 10.45 Uhr   
03.11. Gießler  
Kollekte: Gustav-Adolf-Werk


9.30 Uhr  
Düchting

10.45 Uhr  
Düchting ☺

Festgottesdienst zum  
40jährigen Büchereijubiläum

Sonntag, 10.45 Uhr  
10.11. Meyer-Claus


9.30 Uhr  
Wohnik

10.45 Uhr   
Wohnik

Kollekte: Fortbildung- und Begegnungsarbeit im Centre Le Pont und  
Aufgaben im Bereich der UEK (EKU)

Familiengottesdienst mit Kitas

Sonntag, 10.45 Uhr  
17.11. Meyer-Claus

9.30 Uhr   
Düchting


10.45 Uhr  
Düchting

-----  
Kindergottesdienst

**12.00 Uhr**  
Meyer-Claus ☺

Kollekte: Aktion Sühnezeichen Friedensdienste

Buß- und Bettag

Mittwoch, 17.00 Uhr   
20.11. Meyer-Claus  
Kollekte: Ökum. Notfallseelsorge

Ökumenischer Gottesdienst


15.30 Uhr  
Schmidt / NN

Ökumenischer Gottesdienst


19.00 Uhr  
Düchting / NN


Ewigkeitssonntag

Sonntag, 10.45 Uhr   
24.11. Meyer-Claus  
Kollekte: Altenhilfe

17.30 Uhr   
Düchting

Gottesdienst in der Friedhofskapelle

10.45 Uhr   
Schenck / Düchting

Erläuterung  = Gottesdienst mit Abendmahl, ☺ = Kindergottesdienst / Kinderkirche

**Monatsspruch für November:**

*Siehe, das Reich Gottes ist mitten unter euch.*

Lukas 17,21

---

## KRABELGOTTESDIENSTE

*Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus*

08.09., 13.10. und 10.11. um 15.30 Uhr

*Rosellerheide, Trinitatiskirche*

27.09. um 17.00 Uhr



---

## GOTTESDIENSTE DER NONI-KINDERTAGESSTÄTTEN

*Nievenheim*

Dinkbank: 9.30 / 10.00 Uhr

Neusser Straße: 10.15 Uhr

(nach Absprache: Bitte beachten Sie die Aushänge in den Einrichtungen)

*Norf, KiTa Emsstr., jeweils 9.30 Uhr (unter Vorbehalt)*

Di, 10.09., 08.10. und 05.11.

Mi, 11.09., 09.10. und 06.11.

*Rosellen*

Allerheiligen: Di, 01.10. und Mo, 11.11. jeweils um 9.15 Uhr

Rosellerheide: So, 15.09. um 10.45 Uhr (Familiengottesdienst Trinitatiskirche)



---

## SCHULGOTTESDIENSTE

*Nievenheim*

**Ökumenische Einschulungsgottesdienste**

**Henry-Dunant-Schule Delrath um 9.00 Uhr**

in St. Gabriel am 05.09.

**Grundschule am Kronenpützchen Straberg um 11.00 Uhr**

in St. Agatha am 05.09.

**Friedensschule Nievenheim um 8.00 Uhr**

in St. Pankratius am 05.09.

**Salvatorschule Nievenheim um 10.00 Uhr**

in St. Pankratius am 05.09.



*Norf, Friedenskirche (unter Vorbehalt)*

Di 10.09., 08.10. und 05.11. um 8.00 Uhr für GS St. Andreas

Mi 11.09., 09.10. und 06.11. um 8.10 Uhr für GGS in Derikum

*Rosellerheide, Trinitatiskirche*

Mi 18.09., 02.10., 16.10., 06.11., und 20.11. jeweils um 8.00 Uhr

Do 05.09. um 8.30 Uhr und 10.30 Uhr (ökum. Einschulungen in St. Peter)

**Friedensschule Gohr um 10.00 Uhr**

Ökumenischer Einschulungsgottesdienst in St. Odilia am 05.09.

---

## ABENDANDACHTEN

*Rosellerheide, Trinitatiskirche*

jeden Mittwoch um 19.30 Uhr



**KIRCHENMUSIK***Norf*

Kirchenchor Di 19.30 - 21.00 Uhr (Beate Füsgen ☎ 0211-66 10 98)

*Rosellerheide*

Bläserkreis Do 20.00 - 21.30 Uhr (Lena Hermann ☎ 0176-32 84 77 41)

**KINDER- UND JUGENDCHÖRE**

Kinderchor 5 - 7 Jahre: donnerstags 15.45 - 16.30 Uhr

Kinderchor 8 - 12 Jahre: donnerstags 16.30 - 17.30 Uhr

Jugendkantorei: dienstags 17.30 - 19.30 Uhr

Alle Proben finden in der Trinitatiskirche statt.

Kinderchor

**KINDERGOTTESDIENSTHELPERKREISE***Nievenheim*Termine nach Absprache im Team  
(Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)*Rosellerheide, Trinitatiskirche*

bei Familie Düchting (aktuelle Termine bitte erfragen unter 02137 / 10 36 37)

**KONFIRMANDENUNTERRICHT***Nievenheim*

Jg. 12/14: 03. + 17.09., 01. + 15.10. und 12. + 26.11. (Daniela Meyer-Claus)

Jg. 13/15: 08.09. Anmeldung,

10. + 24.09., 08.10. und 05. + 19.11. (Daniela Meyer-Claus)

*Norf*

wöchentlich

Jg. 12/14: Fr 15.15 Uhr und 16.30 Uhr (Christina Wochnik)

*Rosellerheide*

Jg. 12/14: Di 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr (Ralf Düchting)

Jg. 13/15: Do 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr (Ralf Düchting)

**ANGEBOTE FÜR SENIOREN***Nievenheim*

Seniorenfrühstück am 12.09. und 14.11. von 9 - 11 Uhr

*Norf, Gemeindezentrum (Uedesheimer Str. 50)*

Mi 14.00 - 16.00 Uhr Nachmittag für ältere Gemeindeglieder

Termine: 04.09, 02.10. und 06.11.

Do 14.00 - 16.00 Uhr Gedächtnistraining

*Rosellerheide, Seniorentreff*

Mo 15.30 - 16.30 Uhr Gymnastik (Frau Bischof)

Di 15.00 - 17.00 Uhr Gedächtnistraining (Frau Ginzel)

Mi 15.00 - 17.00 Uhr Wechselnde Programme (Frau Entrop)

Do 10.30 - 13.00 Uhr Gemeinsam kochen &amp; essen (Frau Pein)





## Treffpunkte...



### ANGEBOTE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Unsere Jugendarbeit im Internet: [www.norf-nievenheim.de/jugend/](http://www.norf-nievenheim.de/jugend/)



#### Nievenheim

Informationen zu einzelnen Aktionen werden im Internet oder durch Aushänge bekannt gegeben.

#### Rosellerheide

Kindertreff (7 - 12 Jahre)	Mi 16.00 - 18.00 Uhr (C. Tröbs, Team)
Mädchentreff (ab 10 Jahre)	Mi 18.00 - 19.00 Uhr (C. Tröbs)
Konfi-Projekte, monatlich	Di und Do (R. Düchting, C. Tröbs)

#### Norf

Kindertreff (7 - 12 Jahre)	Mo 16.00 - 18.00 Uhr (C. Tröbs, Team)
Jugendtreff (12 - 17 Jahre)	Mo 18.00 - 20.00 Uhr (C. Tröbs, Team)
Jugendtreff (10 - 14 Jahre)	Fr 16.00 - 18.00 Uhr (C. Tröbs, Team)
Jugendtreff (12 - 17 Jahre)	Fr 18.00 - 21.00 Uhr (C. Tröbs, Team)
Jugendtreff (ab 10 Jahren) (am 1. Sonntag im Monat)	So 16.00 - 20.00 Uhr (C. Tröbs, Team)

Die inhaltlichen Programme und zusätzlichen Angebote für Kinder und Jugendliche liegen jeweils aktuell in den Gemeindezentren aus und sind auf der Homepage zu finden.

## HAUSKREISE

#### Nievenheim (ökumenisch)

Di 20.00 Uhr (Kontakt: Gisela Schäfer ☎ 0 21 33 - 9 05 86)

#### Rosellerheide

Do 20.30 Uhr (Kontakt: R. Schneider ☎ 0 21 37 - 6 02 23)



## FRAUENHILFE

#### Nievenheim

Mi 15.00 - 17.00 Uhr  
Termine: 04.09., 18.09., 02.10., 16.10., 06.11. und 20.11.

#### Rosellerheide, Seniorentreff

Mi 15.00 Uhr  
Termine: 25.09., 30.10. und 27.11.



## SPIELE-NACHMITAG

#### Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus von 15.00 - 17.00 Uhr

Termine: 11.09., 25.09., 09.10., evtl. 23.10., 13.11. und 27.11.

## STUHLGYMNASTIK

#### Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Mittwoch von 9.30 Uhr bis 10.30 Uhr

## STURZPROPHYLAXE

#### Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Dienstag von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr

**ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG***Rosellerheide, Trinitatiskirche***PEKiP**

für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr

Fr 9.00 - 10.30 Uhr und 10.45 - 12.15 Uhr

Anmeldung: Ina Ziffler ☎ 02137 - 78 78 87

**Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr: Mo - Fr 9.15 - 11.30 Uhr

Waldgruppe für Kinder ab dem 2. Lebensjahr: Mo 15.00 - 17.15 Uhr

Anmeldung: Carola Gassen ☎ 02137 - 7 09 56

*Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus***PEKiP**

für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr

*Ev. Kindertagesstätte NONI, An der Dinkbank 5*

Do 15.30 - 17.00 Uhr

*Städt. Tageseinrichtg. für Kinder, Villa bunte Wolke, Gabrielstr. 6*

Fr 9.30 - 11.00 Uhr

Anmeldung: Corinna Rösken ☎ 02133 - 21 52 71

*Norf, Friedenskirche***Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Mi u. Do 9.15 - 11.30 Uhr

Anmeldung: Anke Besser ☎ 02137 - 93 32 48

**Vorkindergarten-Gruppen**

für Kinder ab dem 2. Lebensjahr (ohne Eltern)

Di u. Mi 9.15 - 11.30 Uhr

Anmeldung: Ute Schotten ☎ 02137 - 7 06 35

**Eltern-Kind-Gruppen**

für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr

Mo + Di 9.15 - 11.30 , Mi 15.15 - 17.30 Uhr

Anmeldung: Heike Staud ☎ 02182 - 72 16

**Vorkindergarten-Gruppen**

für Kinder ab dem 2. Lebensjahr (ohne Eltern)

Mo u. Di 9.15 - 11.30 Uhr

Anmeldung.: Heidi Kreuels, Kontakt siehe unten.

Alle Eltern-Kind-Gruppen und weitere Angebote im Bereich der Eltern- und Familienbildung finden Sie im Programmheft der „Erwachsenenbildung“, das in Ihrem Gemeindezentrum ausliegt und bei der Päd. Mitarbeiterin: Heidi Kreuels, Ev.Zentrum für Erwachsenenbildung, Haus der Diakonie, Am Konvent 4,

☎ 02131 - 5 33 91 27, Mail: Heidi.Kreuels@evangelisch-in-neuss.de

**WELTLÄDEN***Rosellerheide*

So nach dem Gottesdienst

Kontakt: Barbara Schädler ☎ 02137 - 53 36

*Norf*

So nach dem Gottesdienst

**TÖPFERKREIS, HANDARBEITEN, MALEREI***Rosellerheide*

Mi 19.00 - 21.15 Uhr Malen mit Acryl

(Frau Palm ☎ 02137 - 78 68 41)

**BÜCHEREI***Nievenheim* ☎ 02133 - 9 23 34

Di + Do + Fr 16.00 - 18.00 Uhr

Mi 10.30 - 11.30 Uhr



## KLEIDERSTUBE

Nievenheim, „Boutique Katharina“

Di 10.00 - 11.00 Uhr, Do 15.00 - 16.00 Uhr



## COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN

Nievenheim, Katharina-von-Bora-Haus

wöchentlich Do 14.00 - 16.00 Uhr

## BESUCHSDIENSTKREIS

Nievenheim, 18.15 Uhr im Katharina-von-Bora-Haus

Termine nach Absprache im Team (Informationen bei Pfarrerin Daniela Meyer-Claus)



## Impressum

### Herausgeber

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim  
[www.norf-nievenheim.de](http://www.norf-nievenheim.de)



Redaktion (E-Mail: [gemeindebrief@norf-nievenheim.de](mailto:gemeindebrief@norf-nievenheim.de))

### Nievenheim (41542 Dormagen)

Margret und  
Friedhelm Kleinrensing      An der Kirschfuhr 2      ☎ 02133 - 4 65 52

### Norf (41469 Neuss)

Helmut Schwiebert      Niersstr. 12      ☎ 02137 - 21 64

### Rosellerheide (41470 Neuss)

Helga Ginzel      Espenstr. 53      ☎ 02137 - 6 04 81  
Stephanie Opitz      Föhrenstr. 26      ☎ 02137 - 78 83 76

### Layout

Silke Donath      Ulmenallee 140, Norf      ☎ 02137 - 99 94 70  
Johannes Winkels      Turmstr. 1, 52072 Aachen      ☎ 0241 - 70 16 96 34

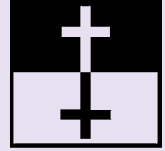
### Druck

CICERO Druck & Design GmbH, Dormagen  
Auflage: 6.000 Stück

**Redaktionsschluss** für die nächste Ausgabe ist **Montag, der 21.10.2013**

# Chronik unserer Gemeinde

## Anfang Mai bis Ende Juli 2013



### BEERDIGUNGEN

#### *Nievenheim*

Elsbeth Dinse (80 Jahre)  
Heinz-Werner Koch (80 Jahre)  
Lilo Darge (79 Jahre)  
Siegfried Marszalek (76 Jahre)

#### *Rosellen*

Wilhelm Diry (88 Jahre)  
Heinrich Becker (85 Jahre)  
Elvira Wandert (53 Jahre)  
Irma Puderbach (91 Jahre)  
Heike Ahrens (49 Jahre)  
Hans Dieter Vossen (74 Jahre)

#### *Norf*

Winfried Schröder (60 Jahre)  
Ursula Gleibs (85 Jahre)  
Patricia Bodlin (49 Jahre)  
Otto Pfeiffer (72 Jahre)  
Dietmar Synowzik (74 Jahre)  
Friedrich Walkemeyer (86 Jahre)  
Olaf Nehls (55 Jahre)  
Christa Rührup (78 Jahre)

---

### TAUFEN

#### *Nievenheim*

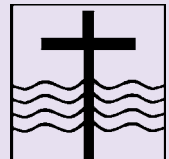
Emma Sophia Schminder  
Emilie Heinz  
Niclas Leon Sabelfeld  
Jonas Böhme  
Marie Fleißgarten  
Patrick Hube  
Henri Wiebe

#### *Norf*

Lana Erdmann  
Vanessa Polowinsky  
Gero Sausner  
Anja Sausner  
Eva Scheidmann  
Hanna Burger

#### *Rosellen*

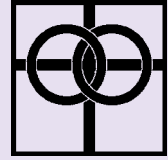
Johan Wannagat  
Louis Genske  
Erik Ellerbrock  
Ernst Mats Meusel  
Leon Schwarzkopf  
Frederik Herbst  
Anna Morsbach  
Lara Krüger  
Emily Becker  
Laurenz de Boer  
Juliet de Boer



## TRAUNGEN

### Nievenheim

*Maria Scholz, geb. Leppes und Gunthart Scholz  
Nicole Gehrke und Thomas Gehrke, geb. Wischnewski  
Karin Rees, geb. Honsberg und Patrick Rees*



### Norf

Prof. Dr. Jan-Philipp BÜchler und Karoline BÜchler

### Rosellen

Pascal Jordan und Katrin Jordan, geb. Beckmann  
Lammert de Boer und Julia de Boer, geb. Dahmen

# Volles Leben in Leichlingen Kinderfreizeit 2013



Vom 20. bis 27. Juli waren 16 Kinder aus der Gemeinde mit dem fünfköpfigen Betreuersteam im Naturfreundehaus Neuenkamp in Leichlingen zu Gast.

Nachdem unsere Kinderfreizeit 2012 eher verregnet war, konnten wir in diesem Jahr einen echten Sommer genießen!

Besuche im benachbarten Sinneswald, im Naturgut Ophoven, in den

Innenstädten von Leichlingen und Opladen und natürlich im Freibad standen auf dem Programm, ebenso wie Grillen, Schnitz-, Back- und Bastelaktionen, Geländespiel und Wasserschlacht. Aus vier Bierzelt-Tischen, einer Plane und ein paar Springseilen wurde kurzerhand ein Pool für die Terrasse gebaut! Auch die Kletterkiste des Kirchenkreises kam an einem Baum auf dem Gelände zum Einsatz.

In wechselnden Gruppen haben die Kinder außerdem bei der Zubereitung der Mahlzeiten und bei der Hausreinigung aktiv mitgeholfen.

Fotos der Fahrt im Internet unter [www.norf-nievenheim.de](http://www.norf-nievenheim.de)

Jan P. Puchelt

# Soviel du brauchst

(34. DEKT in Hamburg)

**T**radition ist – wenn man es zweimal macht! Nach dieser Definition war der Besuch des 34.sten DEKT in Hamburg traditionell, weil wir – wie schon zum Kirchentag



in Dresden - mit der gesamten Familie per PKW nach Hamburg gefahren sind. Und auch diesmal hatte ich eine Ferienwohnung per Internet gebucht – weit im voraus im April 2011. Soweit schien alles im Lot zu sein, war es dann aber doch nicht: vor Ort angekommen, wurden wir vom Vermieter darüber informiert, dass die von mir angemietete Wohnung zweimal vermietet worden war und die Bewohner „unserer“ Wohnung nicht ausziehen wollten. Was will man machen, wenn man in der Kürze der Zeit einem so unredlichen Gebaren gegenübersteht!? Man kann im Internet eine miese Bewertung abgeben: was wir auch tun werden! Ansonsten mussten wir mit der Tatsache vorlieb nehmen, in der uns angebotenen viel zu kleinen Wohnung, die für drei Personen „zugelassen“ war, mit fünf Menschen zu „hausen“; anders kann man das nicht bezeichnen: überall lagen „Klammotten“ verteilt. Es erinnerte mich

sehr an unsere Campingzeit: doch da waren die Kinder „rein räumlich“ noch klein! „SOVIEL DU BRAUCHST“ – das war das Motto des Kirchentages. Wir haben erlebt, wie wenig man braucht! Aber diese Erfahrung hätten wir nicht gebraucht! Hamburg präsentierte sich vom 01. bis 05. Mai 2013 von seiner schönsten Seite. Es war ein Bilderbuchwetter; es wurde jeden Tag etwas wärmer, und es gab immer eine leichte Brise vom Wasser her. So war es keineswegs verwunderlich, dass auch die Promis am liebsten draußen weilten: Eröffnungsgottesdienst am Strandkai in der Hafencity mit Herrn Gauck, hier Herr Rekowski, Frau Nahles und Kirchentagspräsident Gerhard Robbers auf der Frostabühne an den Magellanterassen, da Herr Steinbrück am Michel, flankiert von seiner schwarz gekleideten Safetytruppe, dort Frau Käßmann an den Landungsbrücken beim Bier trinken. Und trotzdem: trotz des einladenden Wetters gab es sie wie auf jedem Kirchentag.....diejenigen, die sonnenscheu



von morgens bis abends in den Hallen der Messe hockten. Es war auf dem



Messegelände so voll, dass es fast unmöglich war, zu den Veranstaltungen mit Prominenten in die Hallen zu kommen. Zwei Stunden Anstehen waren aber nicht unser Ding, und so mussten die prominenten Bürger diesmal auf unsere Anwesenheit verzichten. Hier habe ich einen Tipp: vielleicht



sollten die Organisatoren in Zukunft attraktive Großveranstaltungen nicht zeitlich aufeinanderfolgend in der gleichen Halle stattfinden lassen. Die Folge wäre, dass die Besucher einer Veranstaltung den Ort wechseln müssten und nicht von morgens bis abends an einem Ort verweilen könnten: So hätten dann mehr Menschen Chancen, wenigstens einmal in eine Halle zu kommen! Wir tummelten uns draußen: Planten und Blumen mit Prof. Dr. Harald Schroeter-Wittke zum Thema „Kirche und Humor“, Rotes Sofa mit Gästen aus Politik und Kultur, unter anderem Nikolaus Schneider, diversen

Bands auf den vielen im Stadtgebiet verteilten Bühnen, Spaziergehen an den Landungsbrücken, Besuch von Sankt Pauli.

Fast hätte ich es vergessen.....einige Funkamateure aus Hamburg waren in einem von Manuel Gera, Kirchenmusikdirektor am Michel und auch Amateurfunker, „organisierten“ Bus tätig und verbreiteten die Botschaft vom Kirchentag wie immer weltweit. Und in all dem Getümmel trafen wir dann auf der Messe, wie schon 2003 in Berlin, unseren Pfarrer Hermann Schenck! Zeichen? Zufall? Wie dem auch sei! 150.000 Besucher kann auch eine Stadt wie Hamburg nicht „mal eben“ aufnehmen. An und für sich hatte ich mir geschworen, dass ich nach Hamburg nun nicht mehr an Kirchentagen teilnehmen wollte mit meinen nunmehr 70 Lenzen. Aber nun ist schon ein wenig Zeit vergangen, die Eindrücke verschwimmen.....und man soll ja nie NIE sagen! Also dann: bis Stuttgart 2015!

**Ralf-Peter Becker**



## Gesamtgemeinde

### TAIZÉ – GOTTESDIENST IM OKTOBER

Der nächste Taizé-Gottesdienst findet am 27. 10. um 17.30 Uhr in der Friedenskirche Norf statt. Alle sind herzlich eingeladen der Hektik des Alltags zu entfliehen und durch Texte, Gebete und meditative Gesänge Kraft für die täglichen Anstrengungen zu schöpfen.

**Thorsten Schmidt + Team**

### SENIORINNEN-NACHMITTAGE

Die nächsten Nachmittage für ältere Gemeindeglieder mit Andacht, einem Themen-Beitrag und nicht zuletzt Kaffee und Kuchen finden am Mittwoch, den 04.09., 02.10. und am 06.11., jeweils von 14-16 Uhr im Gemeindezentrum Friedenskirche statt. Herzliche Einladung!

**Thorsten Schmidt**

### ANMELDUNG ZUM KONFIRMATIONSUNTERRICHT 2014/15

Alle Jugendlichen, die zwischen dem 1. 07. 2000 und dem 30. 08. 2001 geboren wurden bzw. nach den Sommerferien die 7. Klasse besuchen, sind gemeinsam mit ihren Eltern herzlich eingeladen zu einem Anmeldestreffen am

So., den 8. 09. 2013

im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche, Uedesheimerstr./Wisselter Weg. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

Sollte Ihr Kind bisher kein persönliches Einladungsschreiben erhalten haben, melden Sie sich bitte unter 02131/6 65 99 23 bei Fr. Wittenburg (Gemeindesekretärin).

**Thorsten Schmidt**



### VORTRAG IN DER FRIEDENSKIRCHE NORF

Mittwoch, 25.09.2013, 19.30 Uhr  
Hans Holbein d. Jüngere  
(1497/98 - 1543)

Chronist, Kosmopolit, Pionier

Hans Holbein gilt neben Dürer, Cranach und Grünewald als letzter großer deutscher Renaissance-Maler. Seine Kunst überbrückte Landesgrenzen. Nach seiner Lehrzeit in Basel folgten etliche Reisen und Aufenthalte im Ausland, die sein künstlerisches Schaffen entscheidend beeinflussen konnten.

Auf Grund der feindseligen Stimmung, welche die Reformation gegen Kunst und Künstler erzeugte, emigrierte er und wurde Hofmaler Heinrichs VIII. von England, wo er als „Master Hans“ eine bedeutende Rolle bei der Herausbildung der modernen englischen Malerei übernahm.

Vor dem Hintergrund seiner Zeit will dieser Vortrag auf die Vielfältigkeit seines Schaffens über religiöse Themen, auf Buchillustrationen wie den „Totentanz“ und seine hohe Darstellungskunst eingehen, die Holbein zum bedeutendsten Bildnismaler sei-

### Norf

ner Zeit, an der Wende zwischen Mittelalter und Neuzeit, werden ließ.

**Gabriele Bundrock-Hill**

### FRAUENFRÜHSTÜCK IN NORF:

#### „FRAUENGESTALTEN DER BIBEL“

Abraham, Mose, Petrus und Paulus sind uns aus Gottesdiensten, Schulunterricht und Bibelstudium geläufige Figuren des Glaubens. Was aber wissen wir über die Frauen, von deren Wirken und Bedeutung die Bibel auch erzählt? Begeben Sie sich mit uns auf Spurensuche nach den weiblichen Vorbildern des Glaubens. Exemplarisch werden wir der Lebens- und Glaubensgeschichte einiger biblischer Frauen nachgehen, diese erinnern und Bezüge zu unserem eigenen Leben herstellen. Aus diesem Grunde laden wir alle Interessierten herzlich ein zum Frauenfrühstück am Freitag, 18.10.2013 von 9 -11Uhr in die Friedenskirche Norf, Uedesheimer Str. 50.

**Hildegard Blome-Müller, Ulrike Mills,  
Daniela Meyer-Claus**

auf, dem Schmelztiegel der Avantgarde. Sie begann zunächst als erfolgreiche Modeillustratorin, schuf dann bemerkenswerte Gouachen für die Satirezeitschrift „Ulke“, in denen sie in neusachlichem Stil das mondän-glamouröse Leben des modernen Großstädtlers entlarvte.

Sie selbst brach aus früher Ehe und Muttersein aus. Während ihrer Beziehung 1933 mit dem Schweizer Psychoanalytiker Gerhard Adler entstanden „unbewusste“, teilweise brutale Zeichnungen als Zeugnis intensiver Schuldgefühle und innerer Zerrissenheit. 1936 emigrierte Dodo nach London, wo sie bis an ihr Lebensende blieb. Hier festigte sich ihre private Situation, künstlerisch allerdings konnte sie nicht mehr an die Berliner Jahre anknüpfen. Ihre Arbeiten waren durch die Emigration in Vergessenheit geraten. Heute feiert man die Wiederentdeckung dieser selbstbestimmten und emanzipierten Künstlerin als Sensation.

**Gabriele Bundrock-Hill**

### VORTRAG

#### IN DER FRIEDENSKIRCHE NORF

Mittwoch, 27.11.2013, 19.30 Uhr  
Dodo (1907 - 1998)

Letztes Jahr wurden erstmalig die Werke der Berliner Künstlerin „Dodo“ in einer Ausstellung gezeigt. Ihre turbulente Biografie ging zwischen den Um- und Aufbrüchen des 20. Jahrhunderts verloren und war immer wieder von künstlerischen Neufindungen bestimmt worden. Als Dörte Clara Wolff geboren, wuchs Dodo in großbürgerlichen jüdischen Verhältnissen im Berlin der zwanziger Jahre



**Am 27.10. Ende der Sommerzeit:  
Uhren eine Stunde zurückstellen!**

*Rosellen*

### GOTTESDIENST ZUR ANMELDUNG DER NEUEN KONFIRMANDEN

Am 08. September bieten wir in der Trinitatiskirche um 10.45 Uhr einen besonderen Gottesdienst zur Anmeldung der neuen Konfirmanden an. Alle Jungen und Mädchen, die nach den Sommerferien am kirchlichen Unterricht teilnehmen, haben dazu eine besondere Information bekommen. Auch alle anderen Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen, unsere neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden im Rahmen des Gottesdienstes kennen zu lernen.

**Ralf Düchting**

### FAMILIENGOTTESDIENST

#### AM 15. SEPTEMBER

Ein bunter Familiengottesdienst rund um das Erntedankfest wird am 15. September um 10.45 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide gefeiert. Mit dabei sind die Kinder und Erzieherinnen der NoNi-Kindertagesstätte Rosellerheide.

**Ralf Düchting**

### KINDERBIBELTAG IN ROSELLERHEIDE

#### AM 21./22. SEPTEMBER

„Abenteuer am Nil – unterwegs mit Josef“, unter diesem Motto steht das Kinderbibeltagswochenende am 21. und 22. September. Die Teilnehmer werden die spannende Geschichte von Josef und seinen Brüdern hören und in die Welt des alten Ägyptens eintauchen.

Der Kinderbibeltag beginnt am Samstag, 21. September, um 10.00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerhei-

de. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; es entstehen keinerlei Kosten. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Neben einem Mittagessen für die Kinder bieten wir nach 15.00 Uhr ein Kaffeetrinken an, zu dem auch die Eltern, Geschwister und Großeltern willkommen sind. Am Sonntag, 22. September, feiern wir um 10.45 Uhr einen Familiengottesdienst zum Abschluss des Kinderbibeltages.

**Ralf Düchting**

### GOTTESDIENST FÜR KLEINE LEUTE

#### AM 27. SEPTEMBER

Kurz vor dem Erntedankfest gibt es den nächsten Gottesdienst für kleine Leute am Freitag, 27. September, um 17.00 Uhr in der Trinitatiskirche Rosellerheide. Wer möchte, kann Obst oder Gemüse für den Altar mitbringen. Alle Kinder sind zusammen mit ihren Eltern, Geschwistern und Großeltern ganz herzlich eingeladen. Wir wollen miteinander singen, spielen und basteln.

**Ralf Düchting**

### AUSFLUG DER KINDERKIRCHE

Die Kinderkirche fährt am Samstag, 28. September (nachmittags) in den Krefelder Zoo. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr am Haupteingang

(Uerdinger Str. 377; 47800 Krefeld). Wir werden tolle Tiere sehen, spielen und viel Spaß haben. Der Eintritt in den Zoo kostet im Gruppentarif 8,50 Euro für Erwachsene und 4,00 Euro für Kinder ab 3 Jahre bzw. Familienkarten für 17 Euro (1 Erwachsener und Kinder) oder 25 Euro (2 Erwachsene und Kinder).

### Rosellen

Die spannende Führung ‚Tiere in der Bibel‘ bezahlt die Kirchengemeinde.

Anmeldungen bis zum 22. September unter Tel. 02137/103637 oder Mail: Ralf.Duechting@gmx.de

Die nächste reguläre Kinderkirche ist dann wieder am 03. November.

Ralf Düchting

### ÖKUMENISCHER ABEND ZUM BUß- UND BETTAG

Am Buß- und Betttag besinnen sich Christen auf die Kraft von Umkehr, Neuanfang und Vergebung. Besonders wichtig sind diese Werte im biblischen Land Israel/Palästina, wo sich Juden und Palästinenser oft feindlich gegenüber stehen. Aber auch hier gibt es immer wieder Zeichen der Hoffnung, wie der spannende und humorvolle Spielfilm ‚Lemontree‘ beweist.

Im Rahmen einer ökumenischen Andacht in der Trinitatiskirche Rosellerheide am 21. November um 19.00 Uhr sollen diese Themen bedacht werden. Im Anschluss wird der Film ‚Lemontree‘ gezeigt.

Ralf Düchting



### GOTTESDIENST ZUM EWIGKEITSSONNTAG IN DER FRIEDHOFKAPELLE

Es ist zu einer guten Tradition in unserer Gemeinde geworden, den Ewigkeitssonntag in der Kapelle des Rosellener Friedhofs zu begehen. Am Sonntag, 24. November, trifft sich dort die Gemeinde um 10.45 Uhr zum Gottesdienst. Im Mittelpunkt stehen Gedanken zu Tod und ewigem Leben sowie die besondere Erinnerung an die im zurückliegenden Jahr verstorbenen Gemeindeglieder.

Ralf Düchting

### LEBENDIGER ADVENTSKALENDER

Auch in diesem Jahr wird der Familienausschuss der katholischen Gemeinde wieder einen ökumenischen ‚Lebendigen Adventskalender‘ organisieren. Dabei werden die Fenster von 24 Häusern zu ‚Türchen‘. Vom 1. bis zum 24. Dezember gibt es jeweils um 17.30 Uhr einen Treffpunkt vor einem Haus oder einer Wohnung. Das adventlich geschmückte Fenster ist zunächst noch verdeckt oder durch die Rolllade verdunkelt. Dann wird es wie ein Türchen im Adventskalender geöffnet. Währenddessen werden Lieder gesungen, eine kurze Geschichte gelesen oder ein Musikstück vorgetragen. Manchmal gibt es zum Ausklang noch Plätzchen und warme Getränke.

Ein genauer Plan mit Adressen und Terminen liegt ab Ende November in den Kirchen aus. Wer selbst ein Fenster gestalten möchte, melde sich bitte bei Frau Habolla Tel. 02137/13180.

Ralf Düchting

Nievenheim

### DANKESCHÖN FÜR ALLE EHRENAMTLICHE MITARBEIT!!!

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Feiern des vergangenen Arbeitsjahres.

Alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Generationen im Bezirk Nievenheim sind ganz herzlich zum diesjährigen Dankeschön-Abend am Freitag, den 6. September eingeladen. Wir beginnen den Abend um 18.30 Uhr mit einer kleinen Andacht in der Kirche und lassen ihn dann mit einem gemütlichen Beisammensein im Gemeindesaal oder bei gutem Wetter vor der Kirche beim gemeinsamen Essen und Trinken ausklingen. Wer aus Versehen keine persönliche Einladung erhalten sollte, möge dies entschuldigen und bitte trotzdem kommen.

Anmeldungen nehmen

Frau Banowski oder

Frau Wittenburg

unter 02131/6 65 99 23 entgegen.

**Daniela Meyer-Claus**

### ÖKUMENISCHER SCHÖPFUNGSTAG IN NIEVENHEIM

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zu einem Ökumenischen Gottesdienst am Freitag, den 6. September um 10 Uhr in die Kapelle des Caritas-Altenheims St. Josef ein. Gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses, die Teile des Gottesdienstes mit vorbereitet haben, werden wir zum Thema „Bewahrung der Schöpfung – damit alle leben können“ über unsere Verantwortung im

Umgang mit der Schöpfung nachdenken und Gottesdienst feiern.

Wir freuen uns über Besucherinnen und Besucher aus der restlichen Gemeinde außerhalb des Altenheimes!

**Daniela Meyer-Claus**

### LÖFFEL, GABEL, MESSER – KINDER KOCHEN BESSER!

### WIR SUCHEN ANGEHENDE MEISTERKÖCHE.

Jeden Samstag vom 7. September 2013 bis zum 14. Dezember 2013 (außerhalb der Ferien) kochen die Kinder mit dem Kochteam der evangelischen Kirchengemeinde Norf-Nievenheim im Gemeindehaus Katharina-von-Bora, Bismarckstraße 72 in Nievenheim.

Von 11.00 Uhr bis 14.00 Uhr bereiten wir mit den Kindern allerlei Leckereien zu, von Pizza und Spaghetti über Backofenpommies und selbstgemachten Ketchup oder Mayonnaise bis hin zu Schokocrossies und Weihnachtsplätzchen.

Natürlich essen wir unser selbstgezaubertes Essen dann auch zusammen. Wir nehmen ebenso gerne Kochvorschläge unserer Teilnehmer entgegen. Wir erbitten pro Samstag eine Kostenbeteiligung in Höhe eines Euros. Da wir nur um die 15 Kinder betreuen können und wegen der Planung bitten wir um vorheriges Anmelden unter [wittenburg@gemeindeamt.de](mailto:wittenburg@gemeindeamt.de) oder 02131-6 65 99 23.

Wir hoffen auf zahlreiches Erscheinen.

**Ihr + euer Kochteam: Katharina, Constanze, Katrin, Kirsten und Katharina**



Nievenheim

### ÖKUMENISCHE ANDACHT IN STRABERG

Wir können uns freuen. Am Mittwoch, den 25. September, ist wieder die ‚Ökumenische Andacht im Herbst‘ in Straberg.

Sie findet um 14.30 Uhr in St. Agatha statt mit anschließendem Kaffeetrinken im Alfred Delp Haus.

Leider verabschiedet sich zum Ende des Jahres Frau Kranz von uns. Wir sind dankbar, dass sie uns Senioren jahrelang so liebevoll umsorgt und unterhalten hat.

Ihr, aber auch allen Mitarbeiterinnen, ein herzliches Dankeschön für diese Zeit – und ein behütetes Weitergehen.

**Waltraud Müller**

### SENIORINNEN-FRÜHSTÜCK AM 12.09. UND AM 14.11. VON 9 BIS 11 UHR

Herzliche Einladung zu unseren nächsten gemeinsamen Frühstücken für alle, die sich dem Seniorenalter verbunden fühlen. Wir beginnen wieder um 9 Uhr mit einem kleinen geistlichen Impuls im Gemeindesaal und werden dann gemeinsam frühstücken. Im Anschluss daran werden wir uns wieder gemeinsam einem Thema widmen. Themenwünsche können bis 08.09. unter 02133-92 91 20 geäußert werden. Sollte jemand Interesse haben, aber keine Möglichkeit, zum Gemeindehaus zu kommen, melden Sie sich bitte bei Pfarrerin Meyer-Claus. Wir werden versuchen, eine Mitfahrgelegenheit zu organisieren.

**Daniela Meyer-Claus**

### COMPUTERKURS FÜR SENIORINNEN IN NIEVENHEIM

Nach den Sommerferien soll es weitergehen. Bitte beachten Sie die Aushänge und Abkündigungen. Interessierte wenden sich bitte an Pfarrerin Daniela Meyer-Claus.

### 40 JAHRE EVANGELISCHE BÜCHEREI IN NIEVENHEIM

Im Jahre 1965 wurde im damaligen Gemeindebrief das erste Mal erwähnt, dass unsere Gemeinde Bücher in ihrem Besitz hat, die zur Ausleihe bereit in irgendwelchen Gemeindeschränken ruhten, weil Pfarrer Platz zwar Bücher (religiösen Inhaltes) angeschafft hatte, es aber im Dunkeln bleibt, wer die Bücher wie bei wem und für wie lange ausgeliehen hat. Dieses Dunkel lichte sich im Laufe der Jahre glücklicherweise durch engagierte Ehrenamtliche nach und nach und seit 1973 ist sie ganz offiziell: Unsere Ev. Bücherei in Nievenheim.

Wir danken herzlich allen Leserinnen und Lesern, die uns seit 40 Jahren unterstützen.

Wir danken aber vor allem an dieser Stelle ganz besonders unserer ehemaligen Leiterin Marianne Tröbs sowie der jetzigen Leiterin Insea von Reden-Hurtienne und ihrem Team von ehrenamtlichen Kräften, die sich seit 40 Jahren dafür einsetzen, dass in Nievenheim das Lesen leicht und attraktiv gemacht wird. Mit unermüdlichem Einsatz wird hier seit 40 Jahren vor Ort ein abwechslungsreiches Angebot an Medien vorgehalten, das Jung und

## Nievenheim

Alt anspricht. Mit unermüdlichem Einsatz wird seit 40 Jahren ausgesucht, angeschafft, katalogisiert, Öffnungszeiten ermöglicht, beraten und sich dem neuesten Stand der Technik angepasst. Immer freundlich, immer engagiert, kreativ und voller neuer Ideen bereichert das Büchereiteam nun seit 40 Jahren unsere Gemeinde. Ob im Mittwochsprogramm für Kinder, in der jährlichen Buch-Ausstellung, im Sommerleseclub, in der gemütlichen Kaffee-Ecke, bei Literaturgottesdiensten oder in der ansprechenden jahreszeitlichen Dekoration an Fenstern und auf Tischen: Es gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken. Und das seit 40 Jahren!

Dieses erfreuliche Jubiläum gilt es mit Freuden zu feiern. Darum laden wir herzlich zum Festgottesdienst am Sonntag, den 10.11. 2013 um 10.45 Uhr in die Kreuzkirche ein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird die jährliche Buch-Ausstellung eröffnet und bei einem kleinen Empfang wird Gelegenheit sein, zu feiern, zu stöbern und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Daniela Meyer-Claus

## FAMILIENGOTTESDIENST MIT DEN KINDERTAGESSTÄTTEN IN DER KREUZKIRCHE AM 17.11.2013: „KANNST DU NICHT SCHLAFEN, KLEINER BÄR?“

Zusammen mit unseren Kindertagesstätten Neusser Straße und An der Dinkbank laden wir herzlich zu einem Familiengottesdienst ein. Mit den Kindern wollen wir ergründen, was den kleinen Bären am Einschlafen hindert und was ihm letztlich doch noch hilft, zu seiner verdienten Nachtruhe zu kommen.

Daniela Meyer-Claus

## BUß- UND BETTAG IN NIEVENHEIM

Wir laden alle Gemeindeglieder herzlich zum Abendmahlsgottesdienst am Buß- und Betttag ein, den wir am 20.11. um 17.00 Uhr in unserer Kreuzkirche feiern.

Unsere katholischen Schwestern und Brüder sind uns in ökumenischer Verbundenheit herzlich willkommen!

Daniela Meyer-Claus

### Wichtige Telefonnummern

Diakonisches Werk Neuss	0 21 31 - 56 68 - 0
Schuldnerberatung	0 21 31 - 56 68 - 0
Diakonie-Pflegedienst Neuss	0 21 31 - 165 - 103
Diak. Werk Grevenbroich	0 21 81 - 6 05 - 1
Diak.-Pflegedienst Dormagen	0 21 33 - 2 66 09 99
	0 177 - 2 10 94 10
Telefonseelsorge:	0 800 - 111 0 111
	0 800 - 111 0 222
(im Internet:) <a href="http://www.telefonseelsorge-neuss.de">www.telefonseelsorge-neuss.de</a>	
Kinder- und Jugendtelefon:	0 800 - 111 0 333

### Kindertagesstätten des

#### Ev. Jugend- und Sozialwerks NONI

##### Nievenheim

Neusser Straße 13	02133 - 9 20 12
An der Dinkbank 5	02133 - 96 66

##### Norf

Emsstraße 13	02137 - 38 97
--------------	---------------

##### Rosellerheide, Allerheiligen

Föhrenstraße 2	02137 - 61 80
Neusser Landstraße 3a	02137 - 66 47

## Adressen

---

### Nievenheim

#### Pfarrerin

Daniela Meyer-Claus  
Bismarckstr. 108, 41542 Dormagen  
☎ 02133 - 92 91 20 Fax 02133 - 92 91 21  
E-Mail: d.meyer-claus@online.de  
Sprechstunde nach Vereinbarung

#### Küsterin

Hildegard Banowski ☎ 02133 - 9 73 92 31  
Mo - Mi und Fr: 9.00 - 12.00 Uhr

#### Presbyter

Edda Büning, Mail: edda-buening@norf-nievenheim.de  
Stephan Jäger ☎ 02133 - 53 75 52  
Klaus-Werner Mahlfeld ☎ 02133 - 9 02 73  
Stefan Wilde ☎ 02133 - 7 33 20

#### Jugendmitarbeiterin

Stelle zur Zeit unbesetzt ☎ 02133 - 9 00 25  
Jugendbüro Bismarckstr. 72, 41542 Dormagen

---

### Norf

#### Pfarrer

Christina Wochnik  
Am Goldberg 70  
☎ + Fax-Rufnummer am Drucktermin noch unbekannt  
E-Mail: christina.wochnik@web.de

#### Presbyter

Gudrun Erlinghagen ☎ 02137 - 10 42 00  
Klaudia Kipshoven ☎ 02137 - 1 38 38  
Thorsten Schmidt ☎ 02137 - 92 72 86  
Ute Schwiebert ☎ 02137 - 21 64

#### Küsterin

Ulrike Mills ☎ 02137 - 87 79  
Di - Fr: 9.00 - 12.00 Uhr ☎ 02137 - 28 53

#### Jugendmitarbeiterin

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 20 26  
Jugendtreff Uedesheimer Str. 50, 41469 Neuss

---

### Rosellen

#### Pfarrer

Hermann Schenck  
Farnweg 20, 41470 Neuss  
☎ 02137 - 72 69 Fax 02137 - 77 88 3  
E-Mail: H.Schenck@gmx.net  
Sprechstunde nach Vereinbarung

#### Presbyter

Christel Golly ☎ 02137 - 7 00 72  
Gerald Meyer ☎ 02137 - 92 79 62  
Ulrike Quast ☎ 02137 - 9 98 01 70  
Ruth Voß ☎ 02137 - 93 36 45

#### Pfarrer

Ralf Düchting  
Werner-Bergengruen-Str. 46, 41470 Neuss  
☎ 02137 - 10 36 37 Fax 02137 - 10 36 38  
E-Mail: Ralf.Duechting@gmx.de  
Sprechstunde nach Vereinbarung

#### Jugendmitarbeiterin für Rosellerheide

Claudia Tröbs ☎ 02137 - 75 94  
Jugendbüro, Koniferenstr. 19, 41470 Neuss  
E-Mail: claudia.troebs@norf-nievenheim.de

#### Küster

Jürgen Salmen ☎ 02137 - 7 06 09

#### offene Altenarbeit

Helga Ginzel ☎ 02137 - 7 02 60

#### Gemeindezentrum

Trinitatiskirche ☎ 02137 - 7 02 60

---

### Gesamtgemeinde

#### Kantorin

Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0177 - 1 72 63 27  
☎ 0221 - 5 89 47 05  
E-Mail: Hanna.Wolf@gmx.de

#### Gemeindesekretärin

Petra Wittenburg ☎ 02131 - 6 65 99 23  
Mo, Di, Do 8.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 14.30 Uhr  
Mi, Fr 8.00 - 13.00 Uhr

#### Bundesfreiwilligendienstler

Stelle zur Zeit unbesetzt ☎ 0178 - 2 07 88 03

#### **Gemeinsames Ev. Gemeindeamt Neuss**

#### **Further Str. 157**

#### **41462 Neuss**

E-Mail: wittenburg@gemeindeamt.de

#### Mitarbeiter-Presbyterinnen

Tanja Busch-Rudek ☎ 02133 - 97 32 45  
Hanna Wolf-Bohlen ☎ 0221 - 5 89 47 05

---

# Aus dem Presbyterium

Das Presbyterium war im Juni auf einem Arbeitswochenende in Bonn. Zu den Tagesordnungspunkten gehörten die Besetzung der Norfer Pfarrstelle sowie Themen rund um das Gemeindeleben.

In der Julisitzung war der neue Vorsitzende des Gemeindeverbandes Neuss, Pfarrer Sebastian Appelfeller, zu Gast, um über Aufgaben

und Inhalte des Verbandes der evangelischen Kirchengemeinden zu berichten.

Auch im kommenden Jahr wird wieder eine Segelfreizeit für Jugendliche in der ersten Osterferienwoche angeboten. Genauere Informationen und Anmeldungen gibt es ab dem Spätherbst diesen Jahres.

Zum 01. September ist die Norfer Pfarrstelle wieder besetzt. Nach mehreren Bewerbungsgesprächen, einer Gastpredigt und einer Probe-Konfirmandenstunde fiel die Wahl am 17. Juli auf Pfarrerin Christina Wochnik. Wir freuen uns sehr, dass wir mit Frau Wochnik eine sehr qualifizierte und sympathische Pfarrerin für Norf gewinnen konnten und wünschen ihr einen guten Start. **Die Einführung wird in einem festlichen Gottesdienst am 22. September um 15.00 Uhr in der Friedenskirche Norf erfolgen.**

AN WELCHEN GOTT  
GLAUBEN SIE?

Ich hadere und zweifle auch, aber letztendlich fühle ich mich geleitet, ich fühle mich in meinem Glauben aufgehoben: im Wissen, dass ich angenommen bin als Kind Gottes, dass ich Schutz finde in ihm. In der Not kann ich mich an Gott wenden, aber auch in Momenten großen Glücks, ich möchte ihn nicht missbrauchen als meinen Kummerkasten.

ANNE-SOPHIE MUTTER, GEIGERIN

✦ **chrismon**

Text aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.  
[www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)

## Kontoverbindung

Evangelische Kirchengemeinde Norf-Nievenheim  
Konto Nr. : 10 88 64 60 68  
BLZ: 350 601 90 (KD-Bank Dortmund)



Haben Sie Fragen?

z.B. zu Preisen, Gestaltungsmöglichkeiten, Anzeigenformaten o. ä.

**Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen!**

dann wenden Sie sich an unsere Bezirkspfarrer:

Frau Meyer-Claus (Nievenheim, Delrath, Straberg)

Frau Wochnik (Norf, Derikum, Allerheiligen B,  
Schlicherum, Bettikum, Elvekum)

Herrn Düchting (Rosellen, Rosellerheide, Gohr, Allerheiligen)

Werbung im Gemeindebrief

### Öffnungszeiten durchgehend:

Montag bis Freitag 8.30 bis 18.30 Uhr – Samstag 9.00 bis 13.00 Uhr

*Wir freuen uns auf Ihren Besuch!*

## Unser Angebot

- ✓ Eine Überdosis freundliche **Beratung**
- ✓ Als Nebenwirkung bester **Service**
- ✓ Unsere Wechselwirkung **Menschlichkeit**

**Burg-Apotheke**

Immer aktiv für Ihre Gesundheit

Südstraße 1  
41469 Neuss-Norf  
Tel. 0 21 37-23 00  
Fax 0 21 37-80 09  
[www.burg-apotheke-norf.de](http://www.burg-apotheke-norf.de)



## Vom Frosch zum Prinz?

Wir versuchen Ihre Wünsche zu erfüllen...

... einen Prinzen können wir Ihnen leider nicht versprechen, aber wir holen für Sie das Optimalere aus Ihrer Einkommensteuererklärung!\*

Unsere Beratungsstelle in Ihrer Nähe:

## Beratungsstelle Dormagen

Beratungsstellenleiterin Erika Scholz

Josef-Schwartz-Str. 30  
41542 Dormagen

Tel. (02182) 98 12  
E-Mail LHB-0738@lohi.de

\* Wir zeigen Arbeitnehmern, Rentnern und Pensionäre - im Rahmen einer Mitgliedschaft begrenzt nach §4 Nr. 11 StBerG - alle Möglichkeiten auf, um Ihre Steuervorteile zu nutzen.



Jetzt Finanz-Check machen!

## Das Sparkassen-Finanzkonzept: ganzheitliche Beratung statt 08/15.

Service, Sicherheit, Altersvorsorge, Vermögen.

 Sparkasse  
Neuss

Geben Sie sich nicht mit 08/15-Beratung zufrieden – machen Sie jetzt Ihren individuellen Finanz-Check bei der Sparkasse. Wann und wo immer Sie wollen, analysieren wir gemeinsam mit Ihnen Ihre finanzielle Situation und entwickeln eine maßgeschneiderte Rundum-Strategie für Ihre Zukunft. Mehr dazu in Ihrer Filiale oder unter [www.sparkasse-neuss.de](http://www.sparkasse-neuss.de). **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

**infoaktuell**

**APOTHEKE**  
AM ALTEN BACH  
BARBARA BAUMANN

**Ihre**  
**APOTHEKE in ALLERHEILIGEN**  
**am REWE-MARKT**

**Wir sind Ihre Apotheke**  
**vor Ort.**

**Mit Sicherheit für Sie da**  
**und immer nah.**



**Barbara Baumann und Team**  
**freuen sich auf Ihren Besuch.**

**Kundenfreundliche Öffnungszeiten:**  
**Mo.-Fr. 8.30-20.00 Uhr durchgehend · Sa. 8.30-16.00 Uhr**

Am Alten Bach 39-41 · 41470 Neuss-Allerheiligen · Telefon: 0 21 37 / 92 84 97 · Fax: 0 21 37 / 92 84 98  
Email: [info@apotheke-allerheiligen.de](mailto:info@apotheke-allerheiligen.de)

**info aktuell info aktuell info aktuell**

Werbung im Gemeindebrief

**Michael Bernd** Team  
HAARSCHNITTE

**2 x in Norf**

Vellbrüggener Straße 35

T: 0 21 37 44 46

Südstraße 15-17

T: 0 21 37 92 75 77

**Rosellerheide**

Neukirchenerstr. /

Ligusterweg 6

T: 0 21 37 78 88 87

Beauty & Wellness Salon

[www.michael-bernd-team.de](http://www.michael-bernd-team.de)

*A. Hammerich*  
Malermesterbetrieb



• Anstrich • Tapezierung • Bodenverlegung

Feuerbachweg 17

41469 Neuss-Norf

[info@maier-hammerich.de](mailto:info@maier-hammerich.de)

Telefon: 02137 - 998084

Handy: 0152 - 5929054

Fax: 02137 - 920834



**BESTATTUNGEN**  
**GIESEN & POH GmbH**  
SEIT 1938

Neusser Straße 33 • 41542 Dormagen-Nievenheim

Schulstraße 47 • 41541 Dormagen-Stützelberg

Telefon 0 21 33 / 53 54 70 (tag u. Nacht) • Fax 0 21 33 / 22 79 98

E-Mail [info@bestattungen-giesen.de](mailto:info@bestattungen-giesen.de)

Homepage [www.bestattungen-giesen.de](http://www.bestattungen-giesen.de)

# Wir machen Ihre Steuererklärung!



STEUER  
RING

**KLARER PREIS.  
SCHNELLE HILFE.  
ENGAGIERTE BERATER.**

Lohn- und Einkommensteuer  
Hilfe-Ring Deutschland e.V.  
(Lohnsteuerhilfverein)

**Beratungsstelle Neuss**  
Neuenbaumer Straße 41  
41470 Neuss  
Tel. 02137-9278554  
beate.geissler@steuerring.de

telefonische Terminvereinbarung  
MO-FR 17-18 Uhr unter 0176-42096698



**14,00 € geschenkt!**  
Sparen Sie bei Vorlage dieser  
Anzeige die Aufnahmegebühr!

Beratungsstellenleiterin  
Beate Geissler

**-> [www.steuerring.de/geissler](http://www.steuerring.de/geissler)**

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung – bei Mitgliedschaft, für Arbeitnehmer, Rentner, Pensionäre und Unterhaltsempfänger; dann auch Kapital-, Miet- und sonstige Einkünfte bis 13.000/26.000 € (Alleinstehende/Ehepaare). Keine Gewinneinkünfte oder umsatzsteuerpflichtigen Umsätze.